

„Freue mich auf mehr Leben hier“

Seit zwei Monaten ist Stefanie Weinmann die neue Leiterin von Markt 8, dem Angebot der evangelischen Kirche am Marktplatz. Sie war nach zwölf Jahren in Stuttgart auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Ludwigsburg ist ihr aber nicht völlig unbekannt.

VON CAROLIN SCHNEIDER

Stefanie Weinmann hat Religions- und Sozialpädagogik an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg studiert. Für sie ist die Stadt also nicht neu. Während ihres Studiums ist sie jedoch von Stuttgart aus gependelt. Jetzt lernt sie die Barockstadt ganz genau kennen mit ihrer Arbeitsstätte mitten in der Innenstadt. Außerdem möchte sie in den Landkreis Ludwigsburg ziehen. Seit Mitte April ist Stefanie Weinmann die neue Leiterin von Markt 8. Das Angebot der evangelischen Kirche richtet sich vor allem an Menschen zwischen 25 und 45 Jahren. In den Räumen direkt am Marktplatz finden Veranstaltungen statt, die den Glauben mit dem Alltag verbinden.

Zwölf Jahre lang hat Stefanie Weinmann bei einem Jugendtreff in Stuttgart gearbeitet. „Irgendwann wiederholt sich da vieles“, sagt die 38-Jährige. Deshalb habe sie Lust auf neue Herausforderungen gehabt – und ist in Ludwigsburg fündig geworden. „Das ist eine total interessante Stelle, die man nicht überall findet“, sagt sie. Das Konzept, junge Erwachsene zu erreichen, gefalle ihr. Außerdem ein Vorteil: Das Projekt ist jung, sie kann nun viel Neues gestalten.

Das Angebot rund um Markt 8 gibt es seit Frühjahr 2019. Stefanie Weinmann ist als Elternzeitvertretung nach Ludwigsburg gekommen, ihre Stelle ist befristet bis Ende 2022. Aufgewachsen ist die jetzt 38-Jährige in Filderstadt-Bonlanden. „CVMJ, Jungschar: Ich war schon immer in der Kirchengemeinde aktiv“, erzählt sie. Dadurch wusste sie schon früh, dass sie einen sozialen Beruf lernen möchte.

Bei einem praktischen Jahr in einer Tagesgruppe für verhaltensauffällige Kinder habe sie gemerkt, wie sehr ihr die Arbeit



Stefanie Weinmann hat schon viele Ideen für Markt 8.

Foto: Holm Wolschendorf

mit Kindern Spaß macht. Aber obwohl sie bei einem kirchlichen Träger arbeitete, war der Glaube nie ein Thema während der Arbeit. „Ich finde es aber cool, die Menschen und den Glauben miteinander zu verbinden“, sagt Stefanie Weinmann. Deshalb habe sie sich für das religionspädagogische Studium entschieden.

Ihr Start bei Markt 8 ist wegen der Coronapandemie anders. Es gebe Vor- und Nachteile, erzählt Stefanie Weinmann. Zum einen sei es schwierig, Kontakte zu knüpfen. Auf der anderen Seite sei sie

nicht gleich ins kalte Wasser geworfen worden. So hatte sie in den vergangenen Wochen Zeit, sich im Haus zurechtzufinden. „Als ich die Räume das erste Mal gesehen habe, war ich richtig beglückt“, sagt sie. Die Mischung aus Alt und Neu habe es ihr angetan.

Außerdem gefällt ihr die Lage direkt am Marktplatz. „Die ist perfekt. Sie zeigt, dass sich die Kirche nicht hinter irgendwelchen Mauern verschanzte“, so Stefanie Weinmann. Bisher sind die Räume allerdings noch leer, weil Veranstaltungen nicht

AUFRUF

Was ist Ihre Geschichte? Berichten Sie uns!

Mit der Serie „Meine Geschichte“ möchte die LKZ Menschen aus Ludwigsburg und der Umgebung in den Mittelpunkt stellen, die von einem Aspekt aus ihrem Leben berichten. Ein spannendes Hobby, einen außergewöhnlichen Job, eine alles verändernde Reise? Was ist Ihre Geschichte? Melden Sie sich, wir berichten darüber. Bitte per E-Mail an stadtreaktion@lkz.de. Die Redaktion behält sich eine Auswahl vor. (red)

stattfinden konnten. Die 38-Jährige hat deshalb nun erst mal intern Kontakte geknüpft und in den sozialen Medien einiges ausprobiert. „Ich freue mich aber, wenn hier mehr Leben reinkommt.“

Ein paar Veranstaltungen und Termine, die schon vor der Pandemie stattgefunden haben, werden bald wieder starten, zum Beispiel das Stillcafé und die Kaffeetreffen mit Tragwerk oder Diakonie. Aber Stefanie Weinmann hat auch neue Ideen, die sie bald umsetzen möchte. „Engel Undercover“ nennt sie eine Idee: Dabei sollen Ehrenamtliche Menschen, die es schwer haben, etwas Gutes tun. Zudem denkt Stefanie Weinmann an einen Vortrag zum Thema Trauer und Tod mit der katholischen Kirche und einem Kurs zu Sketchnotes, einer Methode, mit Symbolen, Bildern und kurzen Texten, Notizen zu machen. „Ich möchte einfach mal ganz viele Versuchsballoons steigen lassen“, sagt die 38-Jährige. Da Markt 8 noch keine Stammkundschaft habe, muss vieles einfach ausprobiert werden.

Ein festes Team für Markt 8 gibt es nicht. Aber Stefanie Weinmann wird von einem Programmausschuss unterstützt. Für Ideen ist die neue Leiterin offen. Ihr Wunsch: „Dass es Leute gibt, die sich hier engagieren“, sagt Stefanie Weinmann. Der Raum stehe allen zur Verfügung, die ihre Ideen und Fähigkeiten einbringen wollen. „Ich fände es schön, wenn die Leute sagen: Hier komme ich gern her, denn ich kann auftanken und den Glauben und Gott mit meinem Alltag verknüpfen.“